

DINI-Workshop
Forschungsinformationssysteme in Deutschland:
Standards und Harmonisierungsansätze für die
Forschungsberichterstattung

Rückblick und Entwicklungsstand

Sven Bittner, Mathias Riechert

Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ)
D-10117 Berlin
www.forschungsinfo.de

Inhalt

- Workshop 2011
- Derzeitige Arbeiten
- Herausforderungen
- Zusammenfassung/Wie geht's weiter

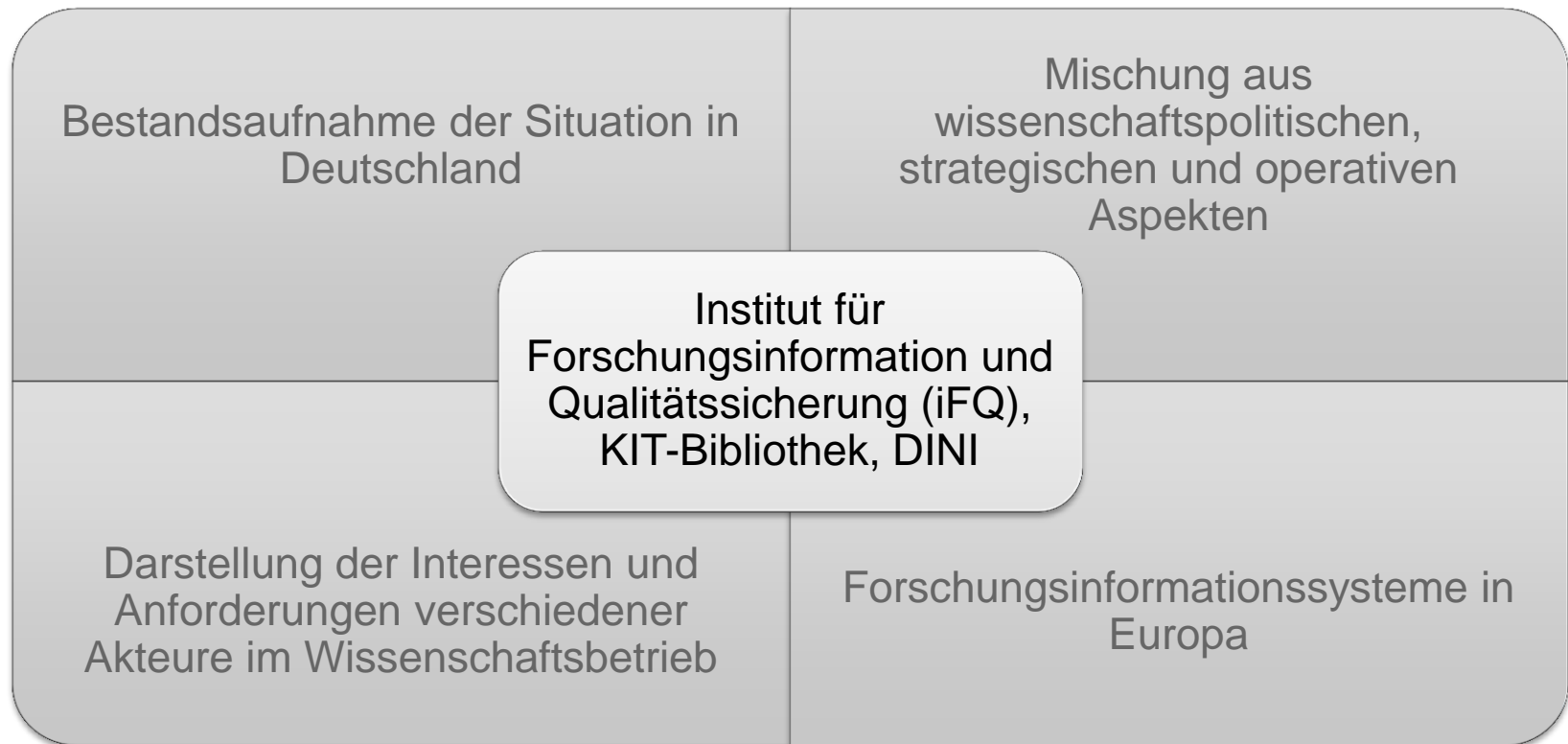
Inhalt

- Workshop 2011
- Derzeitige Arbeiten
- Herausforderungen
- Zusammenfassung/Wie geht's weiter

Rückblick – FIS 2011 (1)

iFQ/DINI Workshop in Karlsruhe

Forschungsinformation in Deutschland: Anforderungen, Stand und Nutzen existierender Forschungsinformationssysteme



Rückblick – FIS 2011 (2)

Tagungsband mit Beiträgen
der Referenten und
eingeladener Autoren

[http://www.forschunginfo.de/Publikationen/Download/working_paper_10_2012.pdf]



DINI Arbeitsgruppe FIS

www.dini.de/ag/fis/

DEUTSCHE INITIATIVE FÜR NETZWERKINFORMATION E.V.

DINI / Arbeitsgruppen / Forschungsinformationssysteme

Forschungsinformationssysteme (FIS)

Der Begriff Forschungsinformationssysteme umfasst integrierte Dokumentations- und Berichtssysteme, die Leistungen und Ausstattung von forschenden Einrichtungen abbilden. Mit Hilfe dieser Systeme kann die Berichterstattung und die Steuerung von Forschungseinrichtungen erleichtert werden. Weiterhin können die Transparenz des Forschungsinformationssystems und die Kommunikation zwischen Forschenden und Öffentlichkeit erhöht werden.

Ziel der AG Forschungsinformationssysteme (AG FIS) ist es, Empfehlungen zu Einführung und Betrieb von Forschungsinformationssystemen zu erarbeiten. Damit will die Arbeitsgruppe zu dem vom Wissenschaftsrat im Jahr 2011 empfohlenen Diskurs über Mindeststandards der Datenerhebung und Harmonisierung von Berichtssystemen beitragen.

Die Arbeitsgruppe konzentriert sich zunächst auf vier Themenbereiche:

- 1. Vernetzung von Datenpflegeprozessen**
Ziel dieses Themenbereichs ist es, Empfehlungen und Best practice Beispiele zu erarbeiten, wie zuvor getrennte Datenpools universitärer Forschungseinrichtungen vor dem Hintergrund der Neustrukturierung der Forschungsinformationen neu vernetzt werden können. Im Mittelpunkt stehen zunächst Empfehlungen zu den zentralen Datenpflegeprozessen für Publikationen, Projekte, Personen und Organisationen.
- 2. Umgang mit personenbezogenen Daten in Forschungsinformationssystemen und in der Forschungsberichterstattung**
In diesem Rahmen erfolgt der Austausch und ggf. der Dokumentation von Erfahrungen und Datenschutzkonzepten aus Referenzprojekten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Weiterhin sollen Leitlinien erarbeitet werden, welche Daten für welche Zwecke herangezogen werden können.
- 3. Datenverfügbarkeit und Austauschformate für Forschungsinformationen**
In diesem Bereich steht der Austausch von Forschungsinformationen mit anderen Datenbanken und Berichtssystemen im Vordergrund. Anwendungsfälle sind Import und Export von Daten z.B. aus Projektdatenbanken, aber auch Services für mobile Wissenschaftler_innen, die ihnen beim Wechsel an eine andere Universität den Transfer ihrer Profile erlauben. Beispiele für Datenmodell-übergreifende Formate sind CERIF-xml und Linked Open Data.
- 4. Einführung und Akzeptanzsteigerung von Forschungsinformationssystemen (Advocacy)**
Angelehnt an die „advocacy“ Debatte der Open Access Community wird ein Erfahrungsaustausch über bewährte Serviceleistungen und Kommunikationsstrategien

Übersicht

- Sprecherinnen
- Mitglieder

Startseite
Über DINI
Mitgliedschaft
Arbeitsgruppen
Projekte
DINI-Zertifikat
Dokumente
Veranstaltungen
Wettbewerbe
Service
Kalender
English
Intern

Rückblick – FIS 2011 (3)

- Zahlreiche Beiträge von
 - Wissenschaftsorganisationen (Fraunhofer, MPG, HGF)
 - Universitäten (Hamburg, Münster, KIT, Göttingen, Lüneburg, Bielefeld, FU Berlin, Rostock, Kanzler-Arbeitskreis)
 - Forschungsförderer (DFG, BMBF)
 - Politik (BMBF, Destatis)
 - Andere Organisationen (WR, euroCRIS)

Rückblick – FIS 2011 (4)

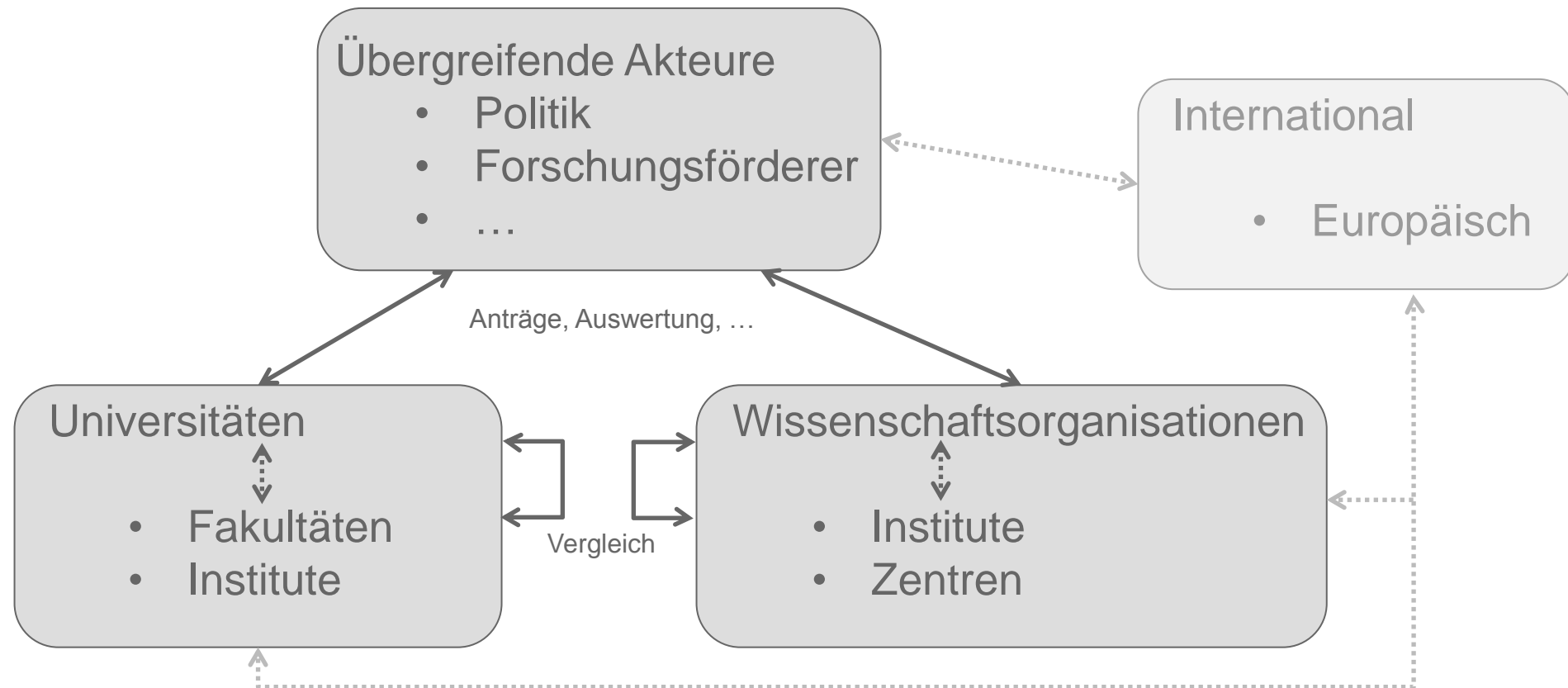
- Forschungsförderer / Politik / Organisationen
 - DE muss auch „international denken“
 - FI werden durch **Dritte** genutzt
 - FI sollten **standardisiert** werden
 - Daten an Einzelstellen vorhanden, aber **aufwändig** erzeugt / nutzbar

Rückblick – FIS 2011 (5)

- Wissenschaftsorganisationen / Universitäten
 - Ähnliche „Probleme“ / **Herausforderungen**
 - externe und interne **Informationsbedarfe**
 - Pakt für Forschung in Innovation: 86 Indikatoren
 - Landtage: mehrere hundert Kennziffern
 - **Systemakzeptanz**
 - Erfahrungen teilen / voneinander **lernen**
sinnvoll
 - **Insellösungen**: eigene Systeme und Systeme unterschiedlicher Anbieter (laufend/geplant)

Rückblick – FIS 2011 (6)

▪ Nationale Ebene / institutionelle Ebene



Inhalt

- Workshop 2011
- Derzeitige Arbeiten
- Herausforderungen
- Zusammenfassung/Wie geht's weiter

Derzeitige Arbeiten – Auswahl (1)

- Wissenschaftsrat
 - u.a. befasst mit dem **Forschungsrating**, demnächst Entscheidung zur Verstetigung
 - Sieht Bedarf an kompatibelem (bundeseinheitlichem) **Kerndatensatz**
 - Arbeitet an Empfehlung
 - Allg. für Berichterstattung an Politik, insb. für Rating
 - Personal, Drittmittel, Publikationen, Nachwuchs

Derzeitige Arbeiten – Auswahl (2)

- Statistisches Bundesamt
 - Interesse Bund und Länder an einheitlicher Berichterstattung über wissenschaftlichen **Nachwuchs**
 - Mehr als Anzahl abgeschlossener Promotionen/Habilitationen
- Arbeit an „Indikatorenengerüst“
- Akt. Informationen* aus iFQ-Projekt „ProFile“

* Hauss, Kalle / Kaulisch, Marc / Zinnbauer, Manuela / Tesch, Jakob / Fräßdorf, Anna / Hinze, Sybille / Hornbostel, Stefan, 2012: Promovierende im Profil: Wege, Strukturen und Rahmenbedingungen von Promotionen in Deutschland. Ergebnisse aus dem ProFile-Promovierendenpanel. [http://www.forschungsinform.de/Publikationen/Download/working_paper_13_2012.pdf]

Derzeitige Arbeiten – Auswahl (3)

■ Zahlreiche Veranstaltungen

- 11/12: HIS-Nutzertagung „Forschungsmanagement an Hochschulen: neu positioniert?!“
- 11/12: Campus Innovation, Hamburg: e-Campus, Workshop Forschungsinformationssysteme
- 12/12: ESF MO Forum on “Evaluation of Publicly Funded Research and Indicators of Internationalisation“
- 01/13: 2. DINI Workshop Forschungsinformationssysteme
- 02/13: Forschungsreferententreffen in Potsdam, Workshop "Akzeptanz für Forschungsinformationssysteme"
- 05/13: euroCRIS Mitgliederversammlung in Bonn

Inhalt

- Workshop 2011
- Derzeitige Arbeiten
- Herausforderungen
- Zusammenfassung/Wie geht's weiter

Herausforderungen – Auswahl (1)

- Dateneigentum und -nutzung
 - Wer darf Daten nutzen und für was?
 - Dürfen die Daten beliebig weiterverarbeitet werden?
 - Interoperabilität
- Nutzen für Bereitsteller (v. Mehrwertdiensten)
 - „Verpflichtung“ zur Bereitstellung/Aufbereitung?
 - Warum, insbes. wenn „Haftung“?

Herausforderungen – Auswahl (2)

- Qualitätssicherung
 - Kann man von „korrekten“ Daten ausgehen?
 - Wer ist verantwortlich / wer haftet – Lieferant, Herausgeber?
- Verantwortlichkeiten (→ Governance)
 - Ist der Herausgeber / Lieferant langfristig gebunden?
 - Gibt der Herausgeber / Lieferant Garantien?
 - Muss ein Nutzer Fehler melden?

Herausforderungen – Auswahl (3)

- Rohdaten vs. aggregierte Daten
 - Transparenz oder Vereinfachung?
 - Wer bestimmt „sinnvolle“ Aggregationen (z.B. Fächersystematik)?
- Nachvollziehbarkeit
 - Sind Daten „morgen“ noch vorhanden oder wurden sie korrigiert?
 - Wurden Rohdaten korrekt aggregiert/verarbeitet?

Inhalt

- Workshop 2011
- Derzeitige Arbeiten
- Herausforderungen
- Zusammenfassung/Wie geht's weiter

- Workshop 2011
 - Viele Aktivitäten, FIS „großes Thema“
- Bis heute
 - Weiterhin zahlreiches Interesse
 - Noch viele ungeklärte Fragen und Herausforderungen
- Heute / morgen ...

Wie geht's weiter

- Ansatz 1
 - „reden wir drüber“ und
 - warten wir bis was passiert

- Ansatz 2
 - „reden wir drüber“ und
 - fangen wir* parallel einfach mal an

*die, die Daten haben, z.B. Forschungseinrichtungen/Universitäten, Forschungsförderer

Und nun: Legen wir los

Kontakt:

Sven Bittner
bittner@forschungsinfo.de